



GEOFEEEDBACK 2017

Datum: 17.07.2017

Uhrzeit: 17:30

Raum: 1002B



Universität Augsburg
Institut für Geographie



fachschaftgeographie
universitatugsburg

GeoFeedback

Anwesende Dozierende:

**Thieme, Middendorf, Grashey-Jansen, Brumann, Purwins,
Schmidt, Benz, Müller, Fiener, Beyer, Dötterl, Jacobeit**

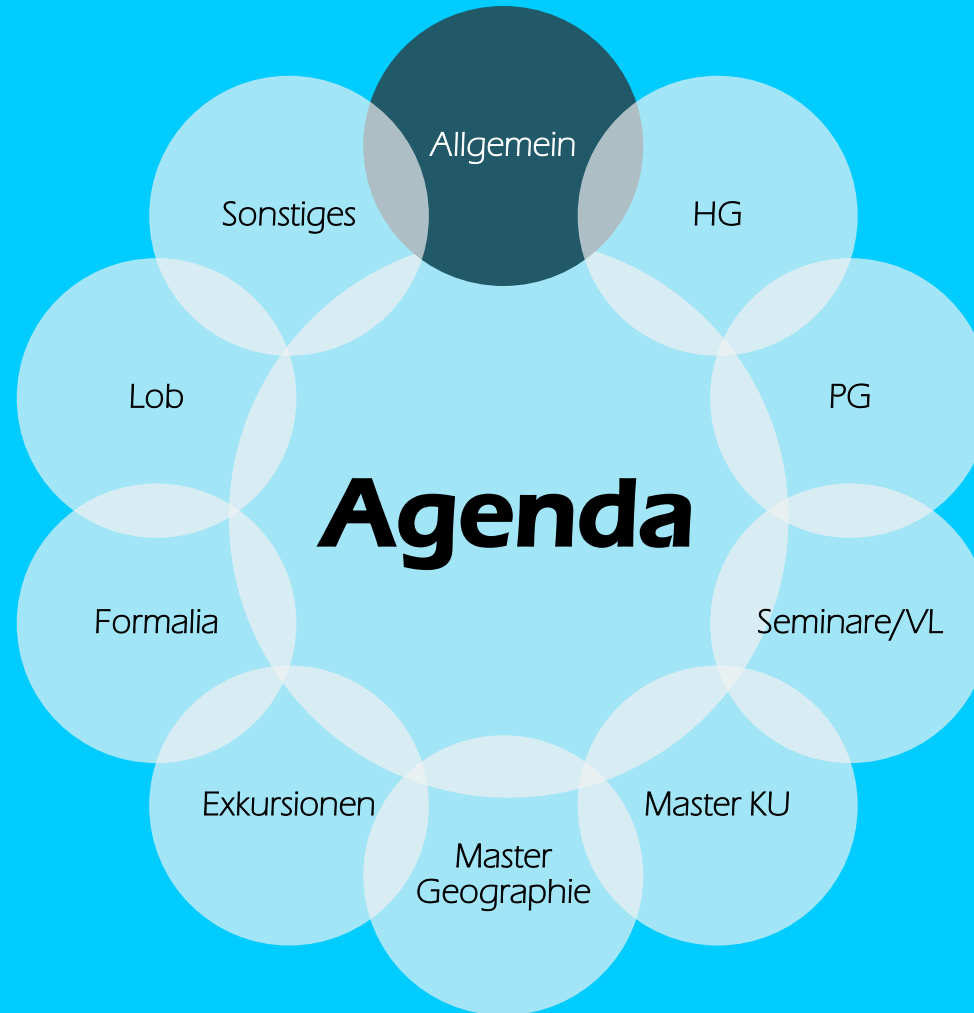
Anwesende Fachschaftler:

Pieroth, Schwarz, Kramer, Baum

Erklärung:

Anmerkungen der Dozierenden sind **rot dargestellt,
Feedbacks welche Namen beinhalten wurden gelöscht (im
Protokoll) und werden persönlich mit dem Studiendekan
besprochen.**

Tagesordnung



Allgemein

Bachelor- und Lehramtstudierende werden für gleiche Leistung ungleich bepunktet (Bsp. Kartographie II – Übung) – *Lässt sich manchmal nicht vermeiden, da in Überkonzepte eingeordnet*

Geographie B.Sc. – 35 LP unbenotet! Zu viel um schlechte Noten ausgleichen zu können! – *Hintergedanke: Methoden frei von Notendruck erlernen*

Nebenfach GIS gewünscht – *Weiterleitung an Frau Timpf erfolgte, GIS Ausbildung ist jedoch am Standort sehr gut integriert und pures GIS-Fach zu unwissenschaftlich*

Dozierende halten Präsentationsstandards nicht ein, fordern diese aber von Studierenden – *Appell an Mitarbeitende geht raus!*

Geographisches Anschauungsmaterial im Institut gewünscht

*„Es fehlen Vitrinen mit
Steinen“*

Feedback vom 15.05.17

Allgemein

Uhren in Seminarräumen anbringen

Klausurtermine absprechen! Bsp. WiSe 16/17 – 08.02.17 – Regionale Geographie (VL, 08:00), Erneuerbare Energien (AM, 10:00), SMP (VL, 17:30)

Kolloquien zum Modul Bachelorarbeit werden gewünscht! – *wird nicht passieren, da Kolloquienflut vorgebeugt werden soll!*

Ungleiche Bewertungen in Seminaren bei gleichen Leistungspunkten – *unterschiedliche Dozierende bedeutet unterschiedliche Standards und Anforderungen, Dozierende sind keine Lehrer*

Tagesordnung



Humangeographie

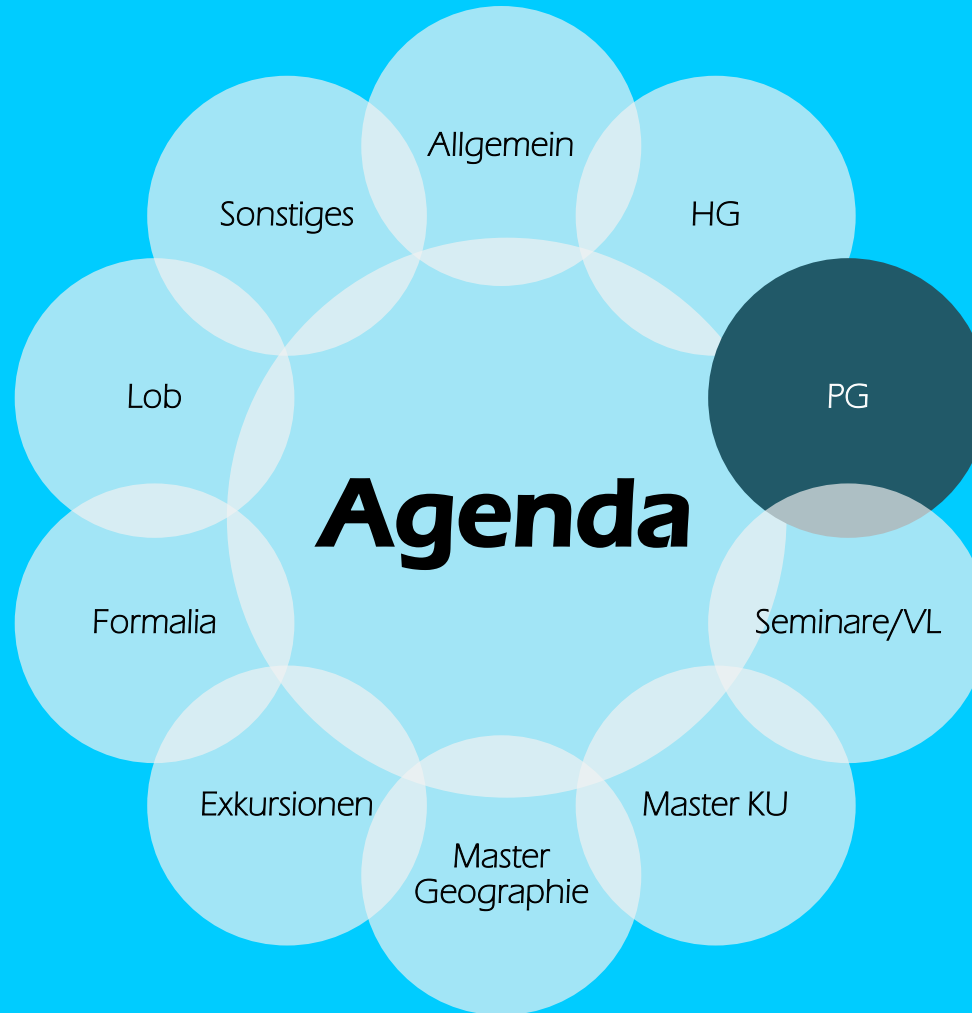
Umstrukturierung (Inhaltlich) der Grundvorlesung HG II kommt gut an; jedoch: Skripte wären sinnvoll – wurden durch Fachschaftler bereits zur Verfügung gestellt, außerdem soll dadurch dem Schwund in den VL vorgebeugt werden, Grafiken werden vor der VL hochgeladen

Klausureinsicht mangelhaft! Gewünscht: Einsicht im Seminarraum mit ordentlichen Musterlösungen – dieses Jahr optimiert, Korrektur wird jedoch ein Prozess bleiben und sich ständig verbessern

Proseminare werden als zu aufwändig empfunden

HG I – Klausur: stupides Auswendiglernen, steht Fachverständnis entgegen

Tagesordnung



Physische Geographie

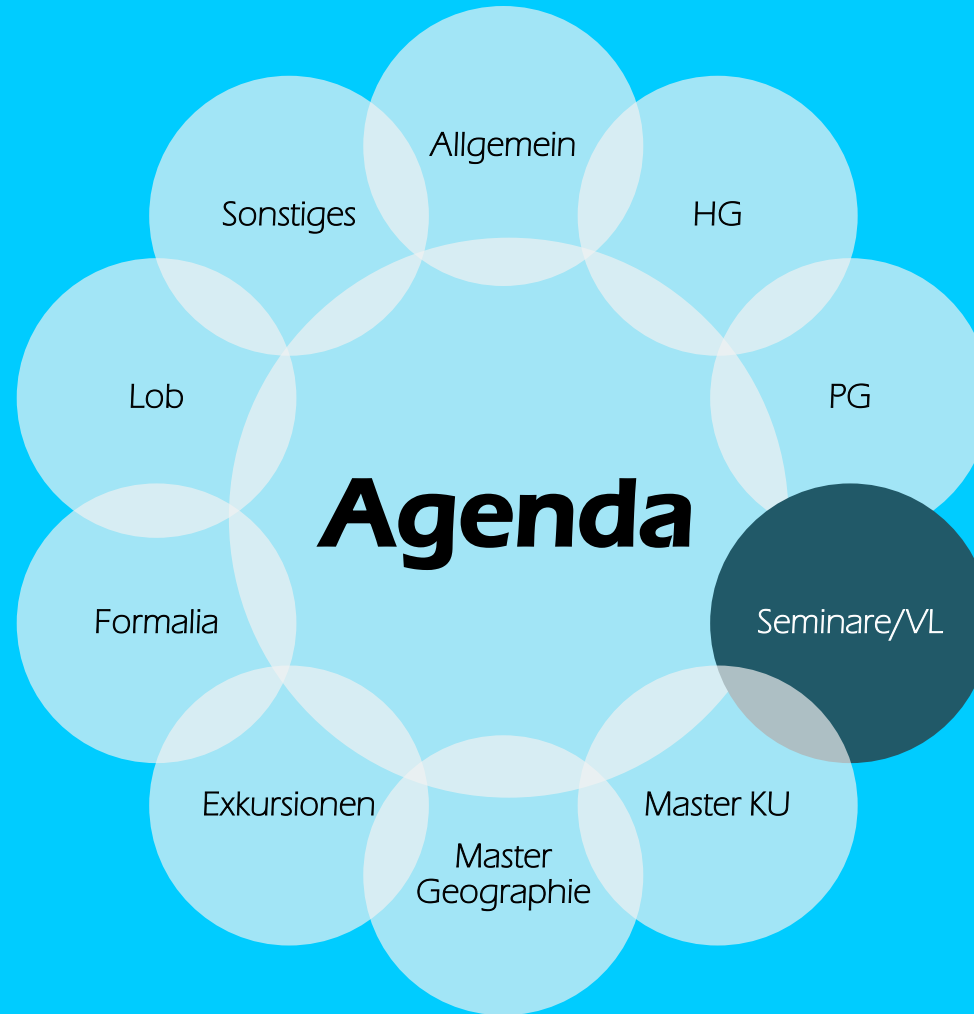
Einheitlicher Klausureinsichtstermin gewünscht – bei manchen Proseminarsleitern waren keine Lösungen vorhanden (auch keine Motivation), Terminfindung schwierig

Folieninhalte (inklusive Abbildungen) komplett hochladen

Proseminar: Einheitliches Feedback und bessere, genauere Korrektur

Skripte (aktuell) zur Grundvorlesung erwünscht – **einheitliche Entscheidung (Grundsatz)** da durch Skripte die Anwesenheit sinkt und weniger zugehört wird, trägt nicht zur Effektivität der Wissensverbreitung bei. Außerdem gibt es Literaturhinweise auf den Folien, welche detaillierter als die Folien sind

Tagesordnung



Seminare

Größere Auswahl an Hauptseminaren gewünscht – HS werden Bedarfsdeckend angeboten, außerdem gibt es teilweise zu wenige Teilnehmer, dass HS nicht stattfinden, Verteilung auf angebotene Veranstaltungen wird gewünscht

Platzvergabe in Hauptseminaren – teilweise bekommen Studierende im 5. Semester keinen Seminarsplatz – es wird auf das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen verwiesen

Handouts nicht ausdrucken (Ressourcen schonen), sondern einen Tag vorher hochladen – Dozierende sollen dies regeln

Pflicht-Exkursionen bei Proseminaren einführen – Praktischen Bezug herstellen – wird bei HG gemacht, PG soll nachziehen

Vorlesungen

Kartographie I: spannende Inhalte, planlos und oberflächlich behandelt, Präsentation überladen, inhaltliche Sprünge und kein roter Faden erkennbar

Propädeutik: viele Überschneidungen mit Grundmodulen, wirkt wie Platzhalter –
Dozierende widersprechen

Propädeutik: EWAP ist unmotivert vorgetragen → genaues Gegenteil vom Inhalt

Klausur in Propädeutik sinnlos, Tutorium würde reichen „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ → praktisches Anwenden gefordert – Praktisches Anwenden wird in HG durch Grundexkursionen abgefangen, dies soll für PG bei der nächsten Denkwerkstatt Lehre besprochen werden, Tutorien sollen weiter ausgebaut werden, Literaturrechercheangebot wurde bisher NICHT wahrgenommen

„Eine Vorlesung darüber wie man präsentiert, bringt nicht wirklich viel“

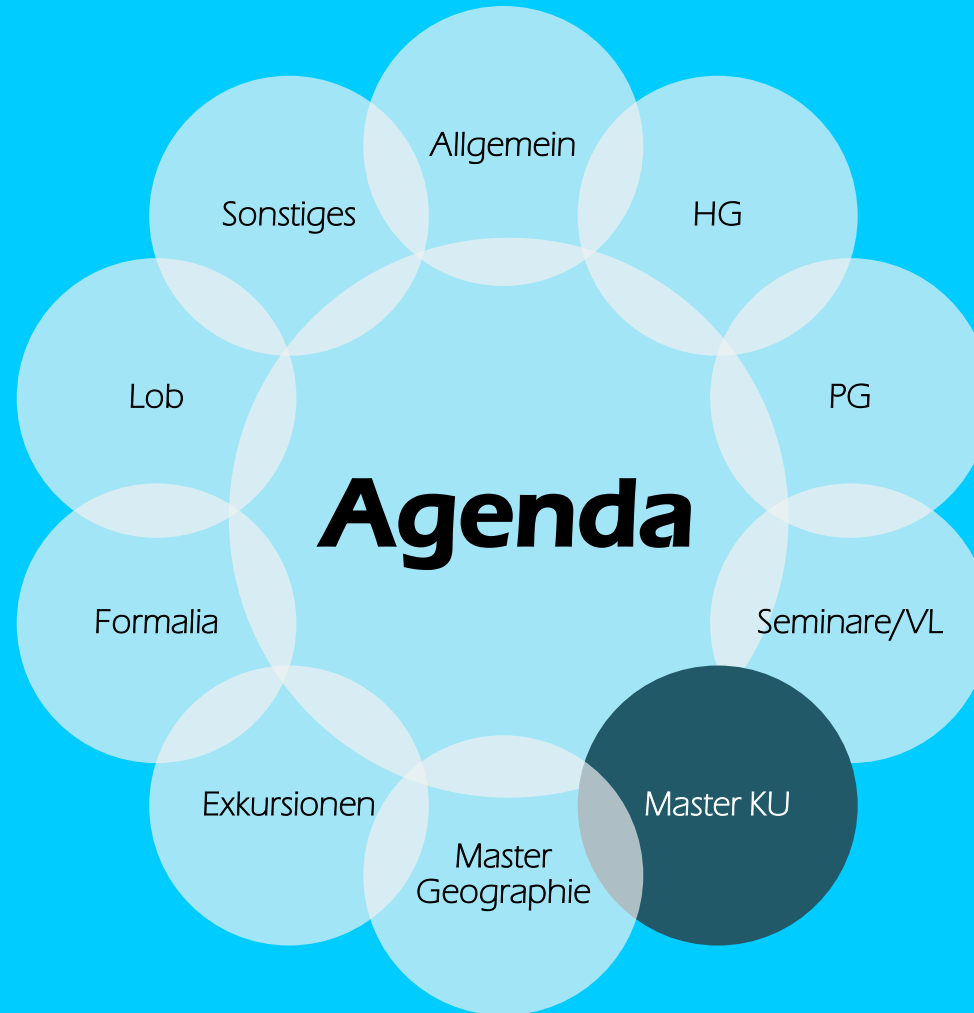
Feedback vom 19.01.17

Vorlesungen

Begleitseminar Anthropozän nicht durchdacht, Vorlesung ist Aneinanderreihung

Klausur Geoinformatik und Fernerkundung entkoppeln, Vorlesungen bauen auch nicht aufeinander auf

Tagesordnung



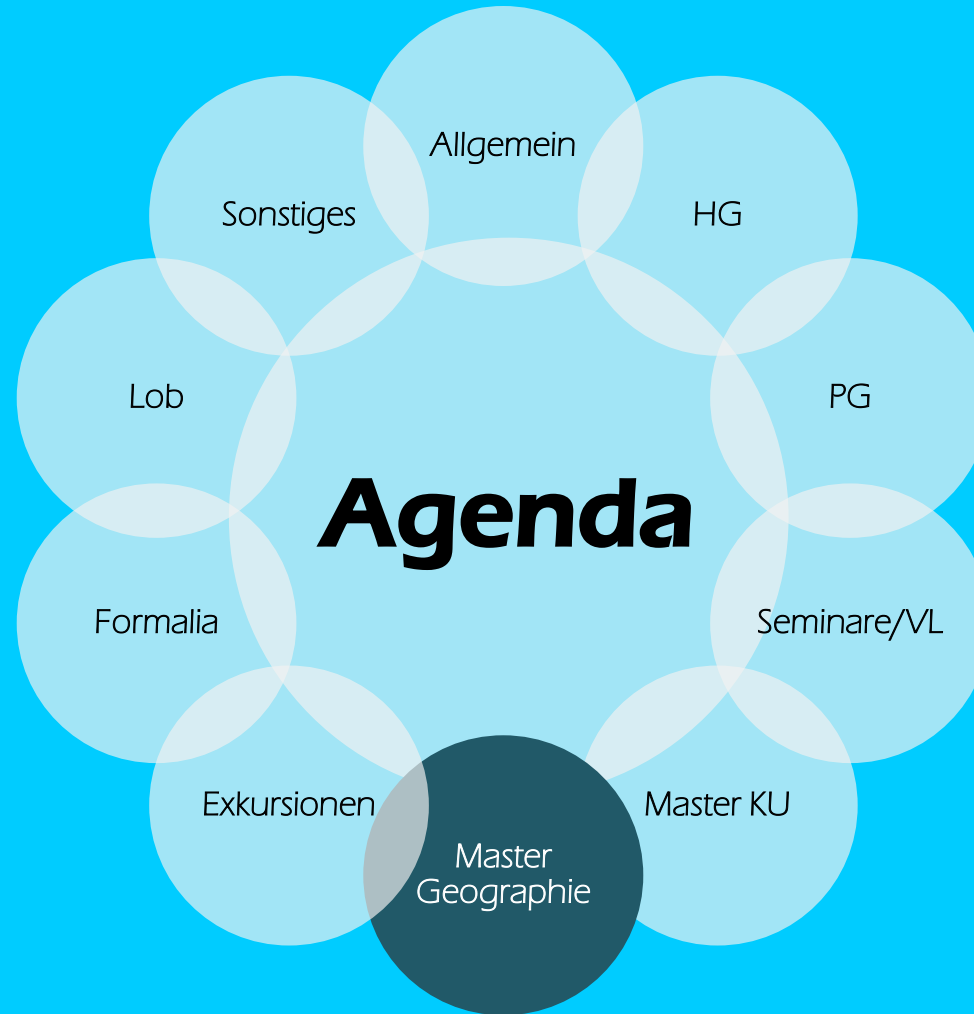
Master KU

Viele Veranstaltungen unbenotet, Bsp. Modul Klima 2 – ist in Überkonzept sinnvoll eingegliedert

Problem: Forschungsseminare und Blockkurse schwer vereinbar – Dozierende sollen Übersichtslisten erhalten, um besser koordinieren zu können

Umweltmodule unbenotet, Abschlussklausur als einziger Leistungsnachweis

Tagesordnung



Master Geographie

Selected Chapters of Geoinformatics: Zusammenhangslos und schlecht übersetzt, besser: Praktische GIS-Übung mit Abgabe als Leistungsnachweis

NF Standort = zu wenig Plätze, Pflichtexkursion in die USA, kann nicht jeder zahlen und es werden zu wenig Leute aufgenommen – ein Nebenfach ist nie auf die Bedienung aller Studierender ausgelegt → man muss mit nicht reinkommen rechnen

NF Regionalmanagement: kann nur im Winter begonnen werden, Semesterdauer = 2 – dies liegt an den umfangreichen Lehraufträgen und der konzeptionellen Sinnhaftigkeit

NF Ressourcen = positiv, kann in einem Semester abgeschlossen werden

NF Fernerkundung = frühere Festlegung eines Klausurtermins zur Planung hilfreich

Master Geographie

MT2 = „*stupides Nachklicken*“ unsinnig, vor allem für Humangeographen

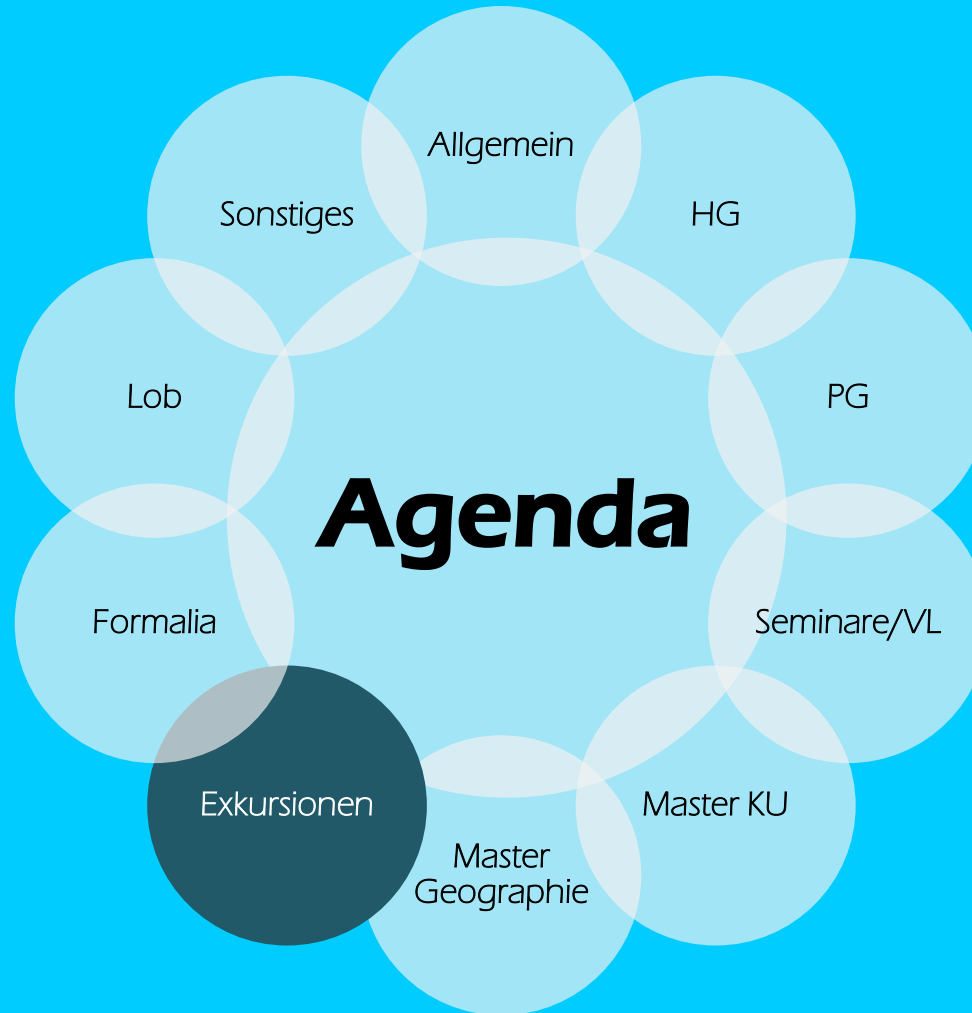
Niveau in manchen Oberseminaren wird bemängelt

NF Stadtgeographie wird gewünscht

„Der Praktikumsbericht ist - übrigens auch schon im Bachelor – reine Beschäftigungstherapie“

Feedback vom 13.07.17 – **Idee nochmal nachschauen zu können**

Tagesordnung



Exkursionen

Große Exkursionen zu teuer! – jedes Semester besteht eine billige Exkursion (Ziel in der Nähe)

Generell sind Exkursionen sehr überlaufen – einige Exkursionen finden auch nicht statt, ordentliche Verteilung auf Exkursionen wird gewünscht, Dozierende erwiedern, dass teils auch nach Dozierenden ausgesucht wird, dies führt zu Überlaufung

Gewünscht: Pflichtexkursionen bei Proseminaren – werden so umgesetzt in HG, PG folgt

Speziell Exkursionen für niedrige Semester gewünscht (Einhalten der Regelstudienzeit)

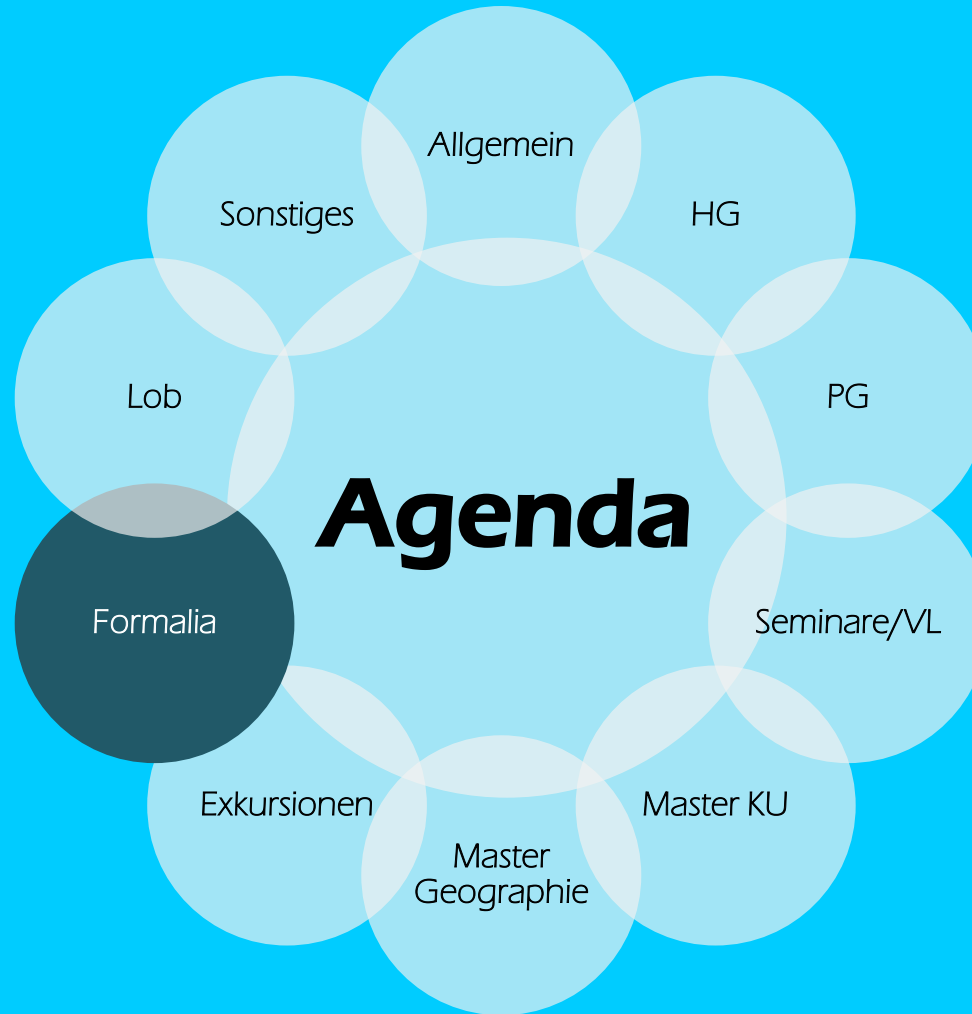
Exkursionen

Auswahlverfahren: Positivbeispiel: 1/3 höchstes Lehramtssemester, 1/3 höchstes Bachelorsemester, 1/3 Zufall vom Rest – **wird mittlerweile bei fast allen durchgeführt**

Termine für Exkursionen anpassen, Überschneidung mit Terminen für Staatsexamen, Lernphasen und Prüfungsterminen – **schwierig wegen Fehlterminen**

Günstigere Exkursionen und nähere Ziele (regionaler, vor allem für Lehramt) – **jedes Semester gibt es günstigere Exkursionen**

Tagesordnung



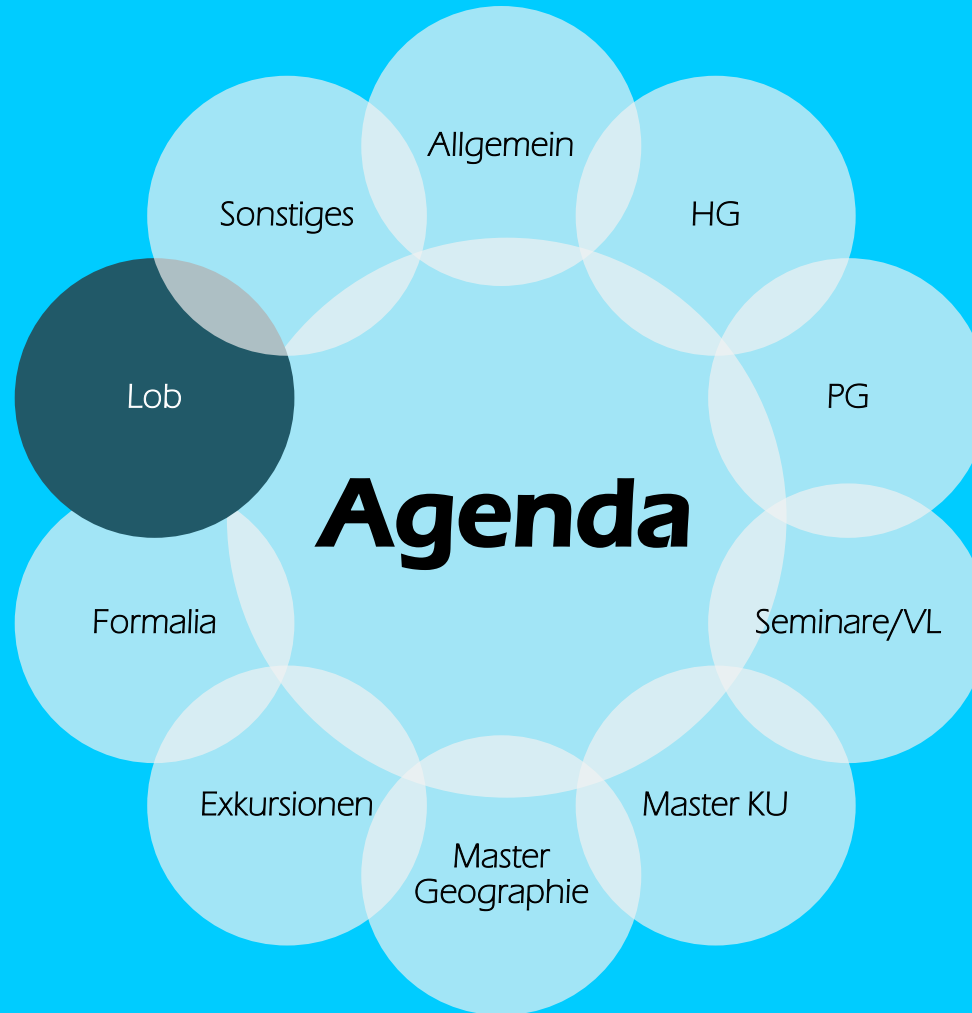
Formalia

Genauere Modulbeschreibungen in Modulhandbuch und Digicampus aufführen – **liegt in Verantwortung jedes Dozierenden**

Termin und Orte von Prüfungen in Digicampus bei jeweiliger Veranstaltung führen

Neue Zitationsweise sorgt für Unverständnis – **Unverständnis über Unverständnis, nach jeder Zitation wird eine Quelle benötigt, wird in Propädeutik behandelt, in Seminaren kann (freiwillig) das Thema angesprochen werden, Wunsch: Mitteilung ob LEITfaden oder Pflicht – vom Dozierenden abhängig**

Tagesordnung



„Hier auch mal ein Lob...“

Feedback vom 29.04.17

Lob

Meiste Dozenten sind von Fach und Lehrtätigkeit begeistert:

Tutorien wurden sehr gelobt, Tutoren sind sehr engagiert

Korrekturzeit hat sich verbessert

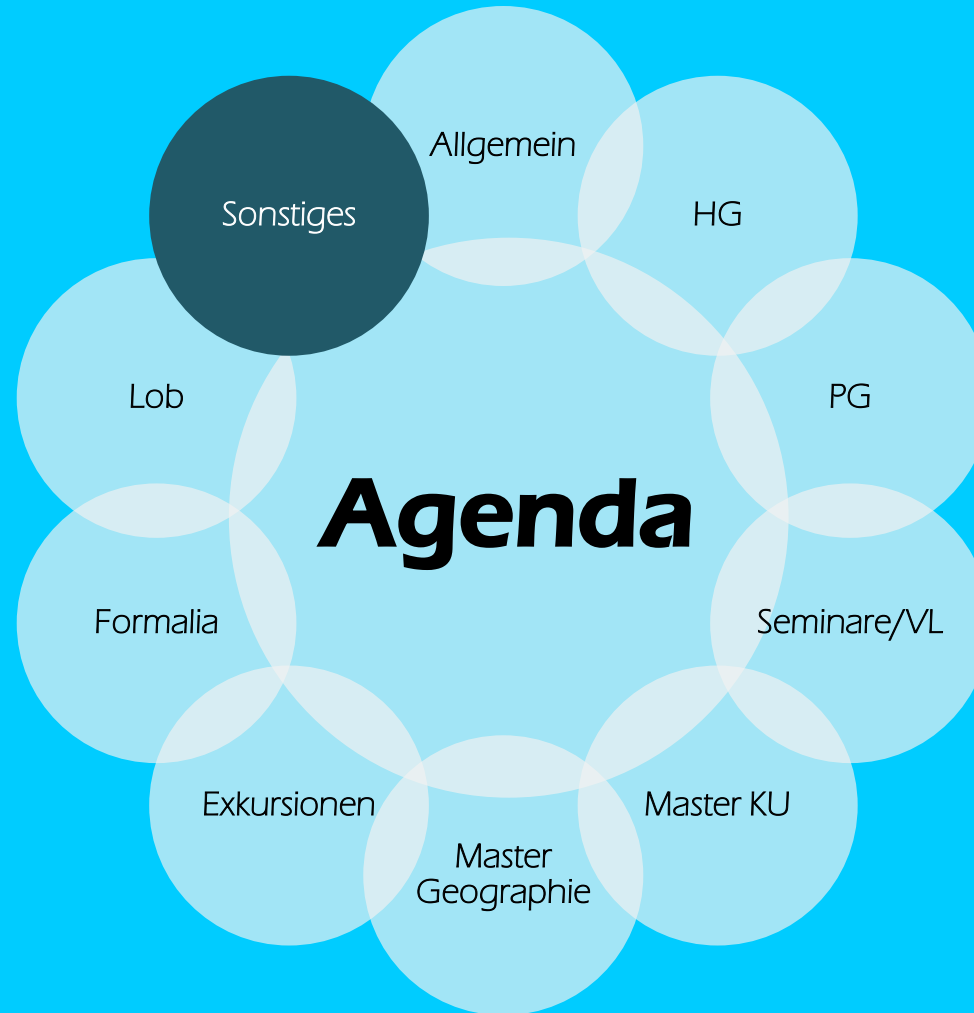
HG Vorlesung wird gelobt

Fachschaft wird für angenehme Events am Institut gelobt

„Die Fachschaft ist super hilfreich und nett und ich finde es toll, dass so viele Events veranstaltet werden, auch wenn ich diese als sozialer Phobiker nicht so gut genießen kann, wie andere“

Feedback vom 10.07.17

Tagesordnung



Sonstiges

Zustand der unteren Institutsküche wird bemängelt – Mülleimer inklusive Mülltüten gefordert! Gerüche teilweise unzumutbar, Putzfrau soll Küche auch putzen

Mehr Rückzugs- und Stillarbeitsräume gewünscht – Bauamtsräume im Institut sollen an Geographie übergeben werden, dieser Wunsch wurde in der Raumbedarfsentwicklungsplan angeführt und sind in Bearbeitung → Ausgang offen!

Getränkeautomat gewünscht

*Wir freuen uns jederzeit über
Geofeedback!*

*Wenn dieses personenbezogen ist,
werden wir uns mit dem
Studiendekan auseinandersetzen!*